

101. FDP-Landesparteitag, 10.+ 11. April 2015 - Beschluss -

Beste Bildung von Anfang an – für mehr Qualität in Hamburgs Krippen

Wir Freien Demokraten sind der festen Überzeugung, dass Bildung das wichtigste Element auf dem Weg zu einem selbstbestimmten und eigenständigen Leben ist. Wenn Lebenschancen aus verschiedensten Gründen von Anfang an ungleich verteilt sind, ist es die Aufgabe eines guten Bildungssystems, jedem Menschen die Möglichkeit zu geben, seinen eigenen Weg zu finden und sich selbst zu verwirklichen.

Dies ist aber nicht erst in der Schule oder der Hochschule relevant - auch und vor allem in der frühkindlichen Bildung bedarf es größter Anstrengungen, denn in der frühen Kindheit wird die Basis für den weiteren Lebensweg gelegt.

Hamburg hat in den letzten Jahren leider zahlreiche Fehlentwicklungen erlebt, denen wir als Freie Demokraten entschieden entgegentreten müssen

Der Betreuungsschlüssel in Hamburgs Krippen ist der schlechteste im westdeutschen Vergleich: Wenn man Faktoren wie Urlaub, Krankheit, Fortbildung usw. berücksichtigt, ist eine Fachkraft in Hamburg oftmals für 7 Kinder und mehr zuständig. Im wissenschaftlichen Diskurs wird ein Betreuungsschlüssel von 1:4, besser 1:3 empfohlen.

Die Eckpunktevereinbarung der Sozialbehörde mit den Kita-Trägern aus dem Dezember letzten Jahres ist zwar ein erster Schritt, aber nicht ausreichend, um eine deutliche Verbesserung der Betreuung in den Krippen sicherzustellen. Im laufenden Doppelhaushalt ist auf Basis dieser Vereinbarung eine Verbesserung des Personalschlüssels bei der Betreuung der unter 2-jährigen um 10% bis April 2015 eingestellt. Darüber hinaus haben sich SPD und Grüne im Rahmen der Koalitionsverhandlungen darauf verständigt, dass dies ab 2016 auch für die Betreuung der bis 3-jährigen Krippenkinder gelten soll. Weiterhin soll bis zum Ende der Legislatur ein Betreuungsschlüssel von 1:4 realisiert werden - rot/grün hat hierfür bislang jedoch keine konkreten Pläne vorgelegt, sondern lediglich eine Willensbekundung abgegeben. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen hoffen SPD und Grüne auf Bundesmittel, für die es keinerlei Garantien gibt.

Seit 2014 beteiligt sich der Bund mit jährlich 20 Millionen Euro (ab 2015: 21 Millionen) an den Betriebskosten für Hamburgs Kinderbetreuungseinrichtungen. Der Senat hat allerdings entschieden, dass diese Mehreinnahmen nicht der Qualität in der Kinderbetreuung, sondern der Gesamtdeckung des Haushalts dienen soll - ein Haltung, die im Widerspruch zur Forderung des Senats nach mehr Bundesmitteln für Hamburgs Krippen steht. Im Rahmen der Vereinbarung haben sich die Träger der Hamburger Kindertageseinrichtung bereit erklärt, sich mit bis zu 40 Millionen Euro jährlich an den strukturellen Mehrkosten von ca. 110-120 Millionen Euro zu beteiligen.

Bei korrekter Verwendung der Bundesmittel steht Hamburg also vor der Herausforderung, bis zum Zeitpunkt der endgültigen Umsetzung eines Schlüssels von 1:4 strukturelle Mehrausgaben von 50-60 Millionen Euro zu schultern - eine Investition in die Zukunft unserer Stadt, die die FDP bei schrittweiser Einführung gerne mitträgt.

Um den empfohlenen Betreuungsschlüssel von 1:4 im Krippenbereich umzusetzen, sind insgesamt rund 1.600 zusätzliche Fachkräfte notwendig. Um dieses Ziel zu erreichen ist eine langfristige Strategie erforderlich, denn schon jetzt haben Hamburger Kindertagesstätten Schwierigkeiten, freie Stellen neu zu besetzen. Die Verbesserung des Betreuungsschlüssels muss daher schrittweise gemeinsam mit einer Ausweitung der Ausbildung von Erziehern und sozialpädagogischen Assistenten erfolgen.

Die FDP fordert vor diesem Hintergrund

- eine schrittweise Verbesserung des Betreuungsschlüssels im Krippenbereich, sodass in keiner Krippe in Hamburg ein Betreuungsverhältnis herrscht, welches schlechter ist als 1:4; möglichst bis zum Ende der Dekade
- die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Entwicklung und Umsetzung eines zeitgemäßen Aus- und Weiterbildungskonzeptes auch durch private Bildungsunternehmen.
- die Verwendung der Mittel aus der Betriebskostenbeteiligung des Bundes in Höhe von 21 Millionen Euro pro Jahr für die direkte Verbesserung des Personalschlüssels in Hamburgs Krippen
- eine transparente Abbildung der Zielerreichung bei der Verbesserung der Betreuungsquote in den Kennzahlen des Haushaltes, damit gegebenenfalls nachgesteuert werden kann